

## **Anfrage von Ratsfrau Mucha und Ratsherrn Tussing**

### **Digitale Schule - Homeschooling**

#### **Frage 1:**

An welchen Schulen und aus welchen Gründen erfolgt der Unterricht derzeit noch nicht überwiegend digital, und wie unterstützt(e) die Stadtverwaltung ggf. diese Schulen in der Zeit des Home Schoolings?

#### **Antwort:**

In der Lernplattform its learning haben sich aktuell (Stand 04.05.2020) 145 Schulen angemeldet. Es wurden 4.679 Kurse (Unterrichts-Einheiten) erstellt sowie 55.493 Schüler\*innen importiert.

Inhalt und Güte der erstellten Kurse obliegt als innere Schulangelegenheit nicht der Prüfung und Auswertung des Schulträgers. In die Lernmittelfreiheit der Lehrenden wird ebenfalls nicht eingegriffen - durch den Schulträger wird nur die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Ob klassische Lernmaterialien eingestellt werden, Apps, Videos, Tutorials oder Chats, obliegt hier den jeweiligen Nutzern, spiegelt aber sicherlich den Grad der Digitalisierung wider.

Im Rahmen der Einführung wurden den Schulen Informationen und Online-Seminare kostenfrei angeboten. Die Hotline des Herstellers für den technischen Support sowie eine zentrale Ansprechpartnerin steht bei eSchool zur Verfügung.

Pädagogisch didaktische Hilfestellung wird in der generellen Frage des digitalen Unterrichts z. B. durch das Medienzentrum geboten.

#### **Frage 2:**

Wie viele Klassen an welchen Düsseldorfer Schulen arbeiteten bereits vor den Corona-Schließungen mit welchen Lernplattformen, und wie sieht die Situation heute aus?

#### **Antwort:**

Eine Auswertung, wie viele Klassen an den Düsseldorfer Schulen bereits vorher mit anderen Lernplattformen gearbeitet haben, erfolgte in der Vergangenheit nicht, da es sich hierbei nicht um zentral administrierte Lösungen gehandelt hat.

#### **Frage 3:**

Welche finanzielle städtische Unterstützung erhalten Schulen, die auch künftig nicht auf die von der Stadt empfohlene neue Lernplattform wechseln wollen?

**Antwort:**

Aufgrund der Corona-bedingten Schulschließungen wurde die Lernplattform allen Schulen für die max. Dauer von 16 Monaten zur Verfügung gestellt, unabhängig davon, ob andere Lösungen dezentral genutzt wurden. Ein Wechsel auf its learning kann nicht vorgeschrieben werden, da es sich um innere Angelegenheiten der Schule handelt. Die Nutzerzahlen hingegen belegen, dass sehr viele Schulen genau diese Funktionalitäten, Sicherheit, Verlässlichkeit und Support benötigen. Schwerpunkt in diesem System ist u.a., dass die Plattform geräte- und betriebssystemunabhängig die Nutzung sicherstellt. Es werden außer einem Browser keine weiteren Produkte auf dem Endgerät benötigt, so dass im System direkt auch digitale Inhalte über ein online Office erstellt und bearbeitet werden können. Dies ist in vielen Produkten so derzeit nicht möglich. Auch wurde das Angebot um eine Whiteboard- und Videofunktion erweitert, welche dringend in den Schulen benötigt werden. Darüber hinaus können u.a. auch Eltern in das System integriert werden und erhalten Pushnotifications, da derzeit die üblichen Mail-Systeme nicht die Übermittlung von Daten sicherstellen können, da es sich meistens bei den Konten um private, kostenlose Mailadressen handelt und somit die umfangreichen Dokumente nicht sicher zur Verfügung gestellt werden können.

Das Schulverwaltungsamt kann nur über zentral angebotene Plattformen den notwendigen Support sicherstellen. Im Rahmen der Evaluierung im Vorfeld einer geplanten europaweiten Ausschreibung werden die bis dahin gemachten Erfahrungen ausgewertet.

Kosten für andere Lernplattformen werden nur in Absprache mit dem Schulträger über die sächlichen Schulausgaben übernommen. Prüfungen der Funktionalität oder Sicherheit (z. B. der DSGVO) kann in diesen Fällen nicht erfolgen.

Bei Etablierung der „Düsseldorf Cloud“ entfällt daher diese Wahlfreiheit, da wie im Medienentwicklungsplan vorgesehen, nur zentrale Lösungen durch den Schulträger unterstützt werden - die dann auch sicher und plattformübergreifend eingesetzt werden können.